



PRESSEMAPPE ZUR LANDTAGSWAHL 2027

Curdt* und *knackig

Geboren

1972 in Gelsenkirchen-Buer (54 Jahre alt)

Aufgewachsen

Haltern-Sythen und Münster

Beruflicher Hintergrund

Pädagoge in der Kinder- und Jugendhilfe
heute: Personalreferent bei einem freien
Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Politische Schwerpunkte

Stärkung der Kinder- und Jugendhilfe
Digitalisierung und digitale Souveränität
Mobilität für alle im ländlichen Raum

Kandidatur

Direktkandidat im Wahlkreis 79, Coesfeld II
Dülmen, Lüdinghausen, Senden, Ascheberg Nordkirchen und Olfen

„In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung und dem Erstarken rechter Parteien ist es mir wichtig den Blick stärker auf das Gemeinsame zu lenken.

Wir gewinnen an Stärke und Rückhalt, wenn wir zuhören und die unterschiedlichen Lebensrealitäten ernst nehmen.“

Holger Curdt zu seiner Kandidatur

Über mich

Meine Wurzeln liegen in Gelsenkirchen-Buer. Aufgewachsen bin ich in Haltern-Sythen und Münster. Mehr als vier Jahre habe ich in Spanien, Griechenland und Brasilien gelebt. Seit 2009 ist Senden mein Zuhause, wo ich mit meiner Familie lebe.

Diese unterschiedlichen Lebensorte haben meinen Blick für verschiedene Lebensrealitäten geschärft. Sie haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, Menschen zuzuhören und ihre Erfahrungen ernst zu nehmen.

Mein Interesse daran, gemeinsam etwas zu gestalten, entstand früh in der kirchlichen Jugendarbeit. Dort habe ich erlebt, wie Beteiligung konkret wird: Menschen übernehmen Verantwortung, organisieren Dinge gemeinsam und verändern ihr Umfeld.

Seit 2020 engagiere ich mich für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Senden. Dort bin ich unter anderem im Bau- und Planungsausschuss sowie im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität aktiv.

Nach vielen Jahren als Pädagoge in der stationären Jugendarbeit verantworte ich heute bei einem Träger der freien Jugendhilfe die Bereiche Wirtschaft und Personal. Dazu gehören Entgeltekalkulationen, Verhandlungen mit Kostenträgern und Personalentwicklung.

So kenne ich sowohl die Arbeit mit Menschen im Alltag als auch die Rahmenbedingungen, unter denen soziale Angebote organisiert und finanziert werden. Dabei sehe ich immer wieder, wie unmittelbar politische Entscheidungen die Praxis beeinflussen – im Guten wie im Schwierigen.

Meine Herzensthemen



Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe stärken

Mit der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe und dem geplanten Kinder- und Jugendhilfestruckturereformgesetz stehen zwei große Veränderungen an. Sie bieten die Chance, Zuständigkeiten zu vereinfachen, Strukturen besser zu verzahnen und Fachkräften mehr Handlungsspielraum zu geben. Dabei darf der individuelle Hilfeanspruch nicht geschwächt werden.

Entscheidend sind verlässliche Ansprechpersonen, klare Zuständigkeiten und gute Rahmenbedingungen für alle, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen.

„Kinder, Jugendliche und Familien, die Unterstützung brauchen, haben oft keine starke Lobby. Genau deshalb müssen ihre Interessen politisch besonders sichtbar sein.“

Holger Curdts zur Situation in der Kinder- und Jugendhilfe



Mobilität für alle im ländlichen Raum

Dazu gehören durchgehende und sichere Radwege, sichere Schulwege und ein verlässlicher öffentlicher Nahverkehr. Verkehrsplanung muss dabei alle Mobilitätsformen gleichberechtigt mitdenken – Auto, Rad, Fußverkehr und ÖPNV.

Das BüLaMo-Projekt im Kreis Coesfeld hat gezeigt, wie neue Mobilität im ländlichen Raum funktionieren kann – mit schnellen Busverbindungen, On-Demand-Angeboten und gut verknüpften Mobilitätsangeboten. Solche Modelle dürfen keine Ausnahme bleiben. Das Land sollte ihre Weiterentwicklung stärker fördern und dafür sorgen, dass erfolgreiche Ansätze auch auf andere Städte und Gemeinden übertragen werden können.

„Zukunftsfähige Mobilität bedeutet für mich nicht, das Auto zu verdrängen. Es bedeutet, echte Alternativen zu schaffen und unterschiedliche Mobilitätsformen gleichberechtigt und sicher zu planen.“

Holger Curdts zum Thema Mobilität



Digitalisierung und digitale Souveränität

Unsere digitale Zukunft darf nicht von wenigen internationalen Konzernen abhängig sein.

Digitale Souveränität bedeutet für mich nicht, dass wir keine Cloud nutzen dürfen oder uns digital abschotten.

Es bedeutet, Abhängigkeiten zu kennen, Alternativen zu haben und bewusst entscheiden zu können.

Digitalisierung ist für mich kein Selbstzweck. Sie muss den Alltag der Menschen einfacher machen. Gerade im ländlichen Raum kann sie Wege sparen und den Zugang zu Behörden und öffentlichen Dienstleistungen erleichtern. Voraussetzung ist, dass digitale Angebote einfach, sicher und barrierefrei funktionieren – und niemand dabei zurückgelassen wird.

„Ich möchte, dass NRW bei der Digitalisierung stärker selbst gestaltet: mit mehr digitaler Souveränität, weniger unnötigen Abhängigkeiten und digitalen Angeboten, die für alle Menschen leicht zugänglich sind.“

Holger Curdts zum Thema Digitalisierung

Pressekontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Coesfeld

Team Holger Curdts

Coesfelder Straße 15

48249 Dülmen

E-Mail: dialog@holger-curdts.de

Weitere Informationen

Webseite: www.holger-curdts.de

Instagram: [@curdts_holger](https://www.instagram.com/curdts_holger)

Pressefotos

Finden Sie auf holger-curdts.de/presse.

***Vielen Dank für Ihr Interesse.
Ich freue mich auf den Austausch!***